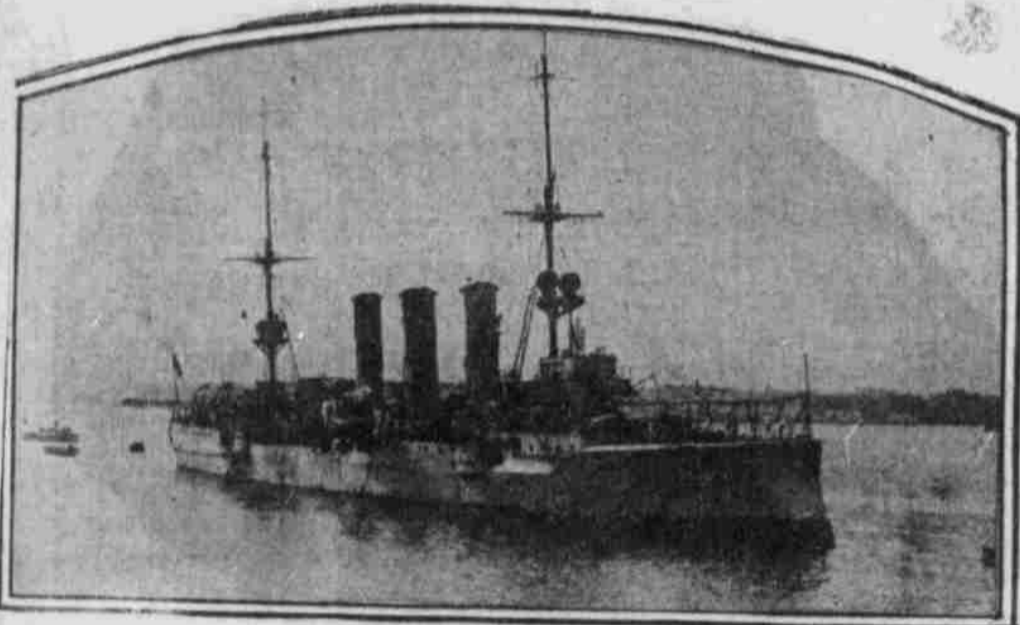


Sinns in die Ferne mit lautem Hörnerklang,
Die Stimmen erhebet zum kräftigen Gesang!
Der Freiheit Hauch weht mächtig durch die Welt,
Ein freies, frohes Leben und Wohlgefallt.

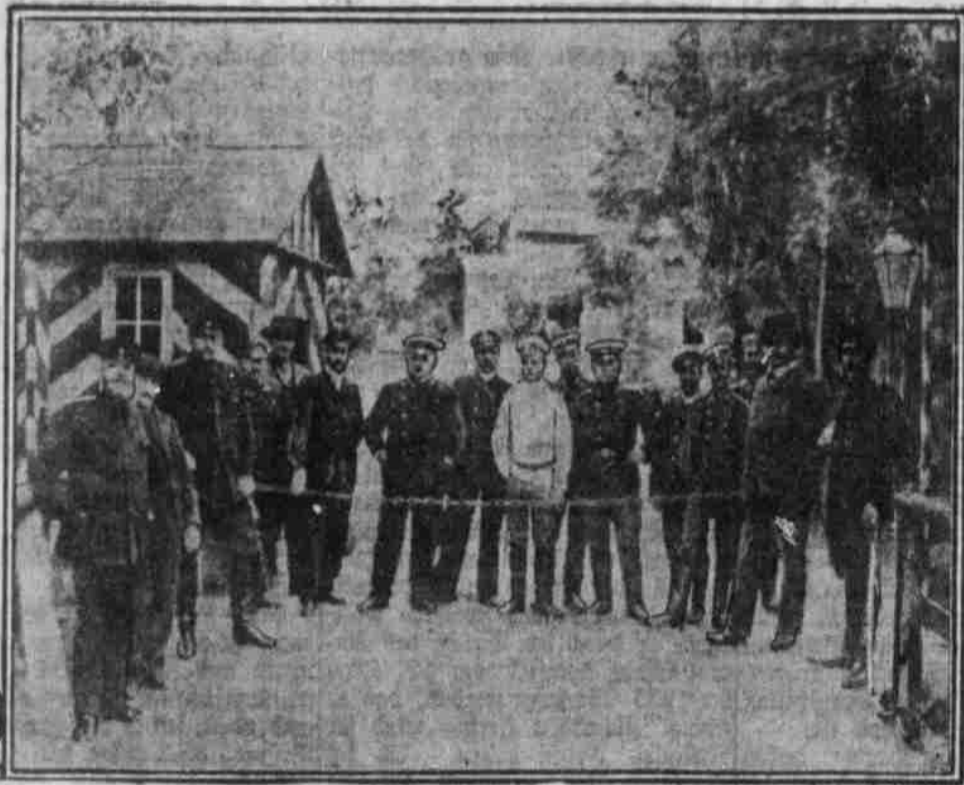
Wir halten zusammen, wie treue Brüder thun,
Wenn Lob und umgaukel und wenn die Waffen ruhn;
Und alle treibt ein feiler, froher Sinn,
Nach einem Ziele streben wir alle hin.

Der Hauptmann, er lebet er geht und kühn
Wir folgen ihm mutig auf kühler Siegesbahn.
Er führt uns jetzt zum Kampf und Sieg
Er führt und eint, ihr Brüder, ins Vaterland.

Wer wollte wohl gütken vor Lob und vor Gefahr?
Vor Feigheit und Schande erbleicht unfre Schar.
Und wer den Tod im heiligen Kampfe fand,
Ruht auch in fremder Erde im Vaterland.



Der kleine Kreuzer „Königsberg“, der Libau bombardierte.



Die Wache an der russisch-deutschen Grenze.



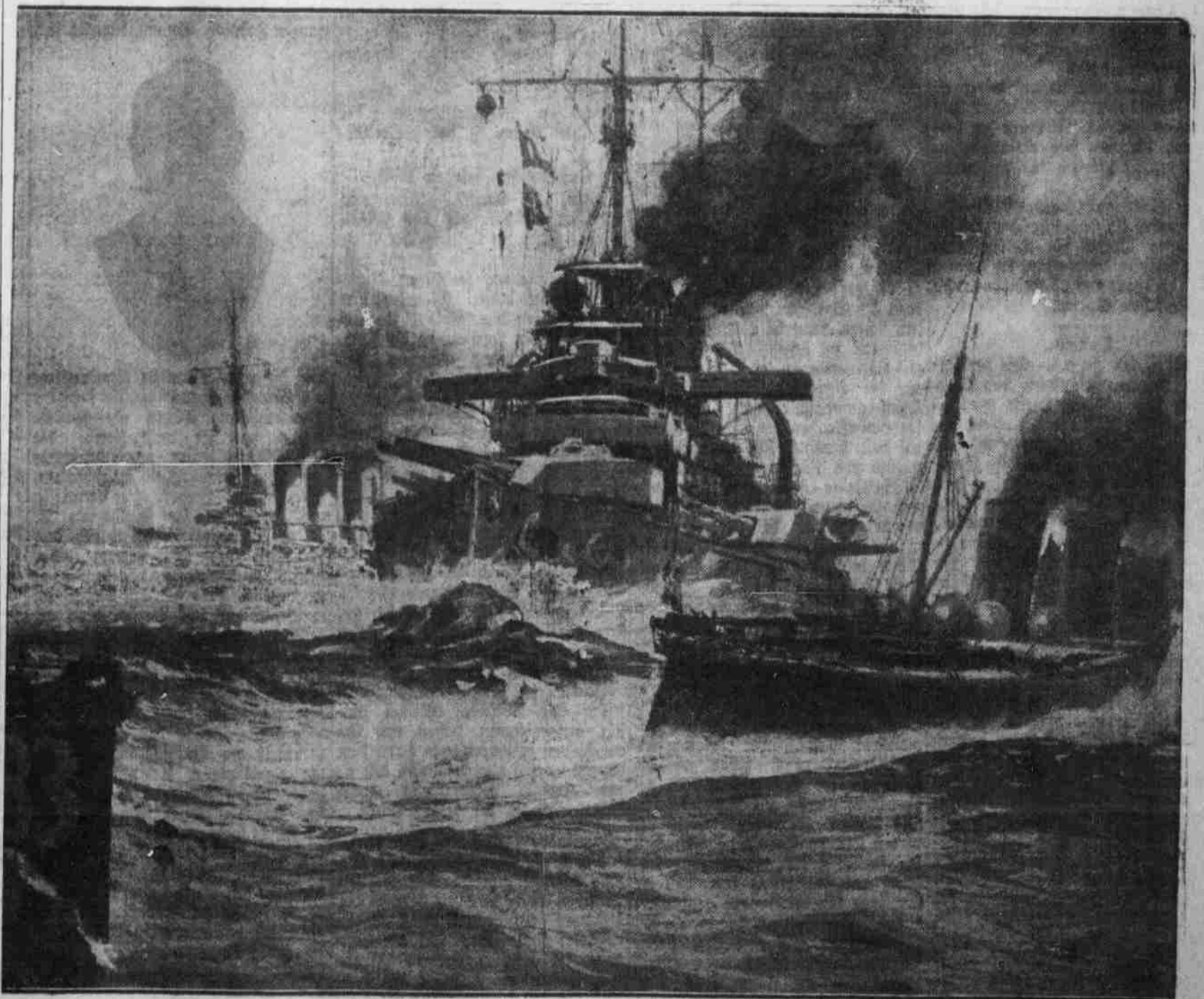
Paradirende deutsche Seefahrer in New York.

Der europäische Welt-Kriegsschauplatz.



Übersichtskarte der verschiedenen Länder, die an dem gigantischen Ringen betheiligt sind.

„Nur zum Gefecht!“



Ein Bild der deutschen Hochseeflotte im diesjährigen Gattlermanöver.